



Andacht zum Tag Donnerstag, 7. Mai 2020

*Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen, „langsam, wie in Zeitlupe, die Wörter absuchen - bei den Zeilen verweilen, bis sie etwas in mir auslösen: Liebe, Dankbarkeit, Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Herzensfrieden...“
(Zitat Franz Haidinger)*

Morgengebet oder Lied:

Mir ist Erbarmung widerfahren, Erbarmung, deren ich nicht wert; das zähl ich zu dem Wunderbaren, mein stolzes Herz hat's nie begehrt. Nun weiß ich das und bin erfreut und rühme die Barmherzigkeit.

Ich hatte nichts als Zorn verdient und soll bei Gott in Gnaden sein; Gott hat mich mit sich selbst versöhnet und macht durchs Blut des Sohns mich rein. Wo kam dies her, warum geschieht's? Erbarmung ist's und weiter nichts.

Das muss ich dir, mein Gott, bekennen, das rühm ich, wenn ein Mensch mich fragt; ich kann es nur Erbarmung nennen, so ist mein ganzes Herz gesagt. Ich beuge mich und bin erfreut und rühme die Barmherzigkeit.

Dies lass ich kein Geschöpf mir rauben, dies soll mein einzig Rühmen sein; auf dies Erbarmen will ich glauben, auf dieses bet ich auch allein, auf dieses duld ich in der Not, auf dieses hoff ich noch im Tod.

(Philipp Friedrich Hiller; Evang. Gesangbuch 355)

Aus Nehemia: HERR, du bist herabgestiegen auf den Berg Sinai und hast mit dem Volk vom Himmel her geredet und ihnen ein wahrhaftiges Recht und rechte Gesetze und gute Satzungen und Gebote gegeben ... und hast ihnen Brot vom Himmel gegeben, als sie hungerte, und Wasser aus dem Felsen fließen lassen, als sie dürstete, und ihnen geboten, sie sollten hingehen und das Land einnehmen, über das du deine Hand zum Schwur erhobst, es ihnen zu geben. Aber unsere Väter wurden stolz und halsstarrig, sodass sie deinen Geboten nicht gehorchten, und weigerten sich zu hören und gedachten auch nicht an deine Wunder, die du an ihnen tatest, sondern sie wurden halsstarrig und setzten sich in den Kopf, zu ihrer Knechtschaft in Ägypten zurückzukehren. *Aber du bist ein Gott, der vergibt, gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und verließest sie nicht.*

Losung: Du bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig und reich an Güte. (Nehemia 9,17)

Lehrtext: Sind wir untreu, so bleibt er treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen. (2. Timotheus 2,13)

Aus 2. Timotheus 2: (Hoffnung für Alle)

Mein lieber Timotheus! Werde Jesus Christus, ein Nachkomme von stark im Glauben durch die Liebe, David, wurde durch Gott von den die dir mit Jesus Christus geschenkt Toten auferweckt. Davon spricht ist. Was du von mir in Gegenwart die rettende Botschaft, die ich ver vieler Zeugen gehört hast, das gib künde. Dafür leide ich, und deswe an zuverlässige Christen weiter, die gen hat man mich sogar wie einen wiederum fähig sind, andere im Verbrecher ins Gefängnis geworfen. Aber Gottes Botschaft lässt sich Glauben zu unterweisen. Als ein gu nicht einsperren. Doch ich nehme ter Kämpfer im Dienst von Jesus diese Leiden gerne auf mich für die Christus musst du so wie ich bereit Menschen, die Gott auserwählt hat, sein, auch für ihn zu leiden. Kein damit auch sie durch Jesus Christus Soldat, der in den Krieg zieht, darf gerettet werden und für immer in sich von alltäglichen Dingen ablen GOTTES Herrlichkeit sein dürfen. Das ken lassen, wenn sein Befehlshaber mit Christus gestorben, werden wir mit ihm zufrieden sein soll. Ein auch mit ihm leben. Leiden wir hier Sportler kann einen Siegeskranz nur herrschen. Wenn wir nicht zu ihm gewinnen, wenn er sich an die stehen, wird auch er nicht zu uns Wettkampfgelassen hält. Ein Bauer, der schwer arbeitet, darf als Erster stehen. *Sind wir untreu, bleibt er die Früchte seiner Arbeit genießen. doch treu, denn er kann sich selbst Denk darüber nach, was das heißt. nicht untreu werden.* Der Herr wird dir in allen Dingen die richtige Einsicht geben. Vergiss nie:

Vaterunser

Segen: Es segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Abschluss: Gott, der du reich bist an Erbarmen, reiße dein Erbarmen nicht von mir und führe durch den Tod mich Armen durch meines Heilands Tod zu dir; da bin ich ewig recht erfreut und rühme die Barmherzigkeit. (Philipp Friedrich Hiller; Evang. Gesangbuch 355)